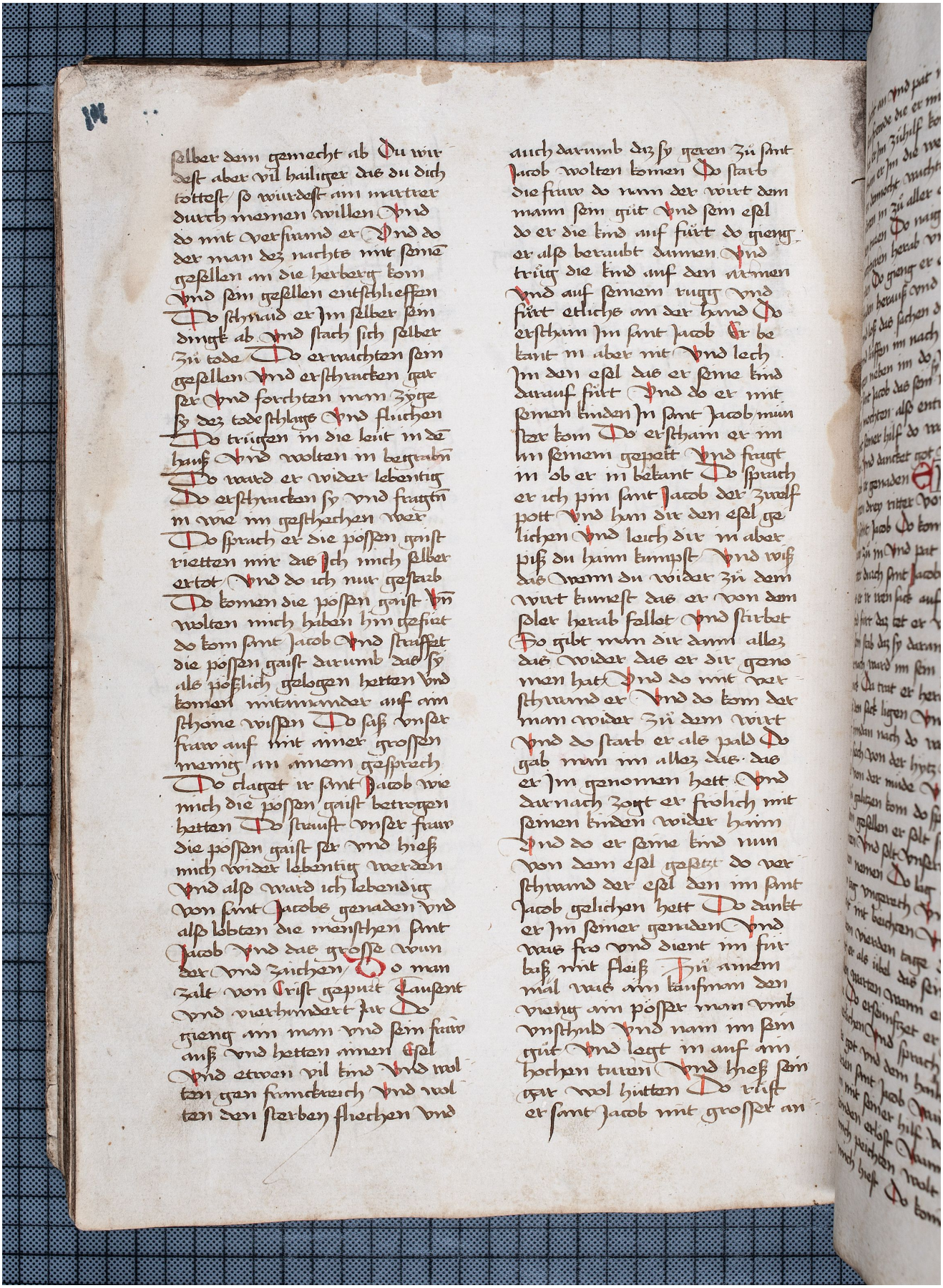
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



141

selber dem gemecht ab Du wirdest aber vil hailiger dis du dich
tottest so wirdest ain martter
durch meinen willen Vnd
do mit verschwand er Vnd do
der man dez nachts mit seine
gesellen an die herberg kom
Vnd sein gesellen entschliffen
Do schwand er im selber sein
dingt ab Vnd stach sich selber
zu tode Do erwachten sein
gesellen Vnd erschracken gar
ser Vnd forchten man zöge
sy dez todschlags Vnd fluchen
Do trügen in die leut in de
hauß Vnd wolten in begraben
Do ward er wider lebendig
Do erschracken sy Vnd fragten
in wie im geschehen wer
Do sprach er die possen geist
rietten mir das ich mich selber
ertot Vnd do ich nur gestarb
Do komen die possen geist Vn
wolten mich haben hin gefirt
do kom sant Jacob Vnd straffet
die possen geist durumb das sy
als pöslich gelogen hetten Vnd
komen mitenander auf ain
schone wisen Do saß unser
frauw auf mit iner grossen
menig an ainem gesprech
Do klaget ir sant Jacob wie
mich die possen geist betrogen
hetten Do strauft unser frauw
die possen geist ser Vnd hieß
mich wider lebendig werden
Vnd also ward ich lebendig
von sant Jacobs genaden Vnd
also lobten die menschen sant
Jacob Vnd das grosse wun
der Vnd zaichen O man
zalt von Crist geburt tausent
Vnd vierhundert jar Do
gieng ain man vnd sein frauw
auß Vnd hetten ainen esel
Vnd etwen vil kind Vnd wol
ten gen frankreich Vnd wol
ten den sterben fliechen Vnd
auch darumb dz sy geren zu sant
Jacob wolten komen Do starb
die frauw do nam der wirt dem
man sein gut Vnd sein esel
do er die kind auf fürt do gieng
er also beraubt dannen Vnd
trüg die kind auf den armen
Vnd auf seinem rugg Vnd
fürt etliche an der hand Do
erscham im sant Jacob Er be
kant in aber nit Vnd lech
im den esel das er seine kind
darauf fürt Vnd do er mit
seinen kinden in sant Jacob munst
er kom Do erscham er im
in seinem gepett Vnd fragt
in ob er in bekant Do sprach
er ich pin sant Jacob der zwelf
pott Vnd hab dir den esel ge
lichen Vnd leich dir in aber
piß du kam kumpst Vnd wiß
das wann du wider zu dem
wirt kumest das er von dem
sler herab fallet Vnd stirbet
Do gibt man dir dann alles
das wider das er dir geno
men hat Vnd do mit ver
schwand er Vnd do kom der
man wider zu dem wirt
Vnd do starb er als bald Do
gab man im alles das das
er im genomen hett Vnd
darnach zogt er frolich mit
seinen kinden wider heim
Vnd do er seine kind nun
von dem esel gefürt do ver
schwand der esel den im sant
Jacob gelichen hett Do dankt
er im seiner genaden Vnd
was fro vnd dient im fur
baß mit fleiß In ainem
mal was ain kaufman den
vieng ain posser man vmb
vnschuld Vnd nam im sein
gut Vnd legt in auf ain
hochen turen Vnd hieß sein
gut wol hütten Do trost
er sant Jacob mit grosser an